1 Zu Ihrer Sicherheit

1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Gebrauchsanweisung vor dem Gebrauch bitte sorgfältig lesen.
- Gebrauchsanweisung genau beachten. Der Anwender muss die Anweisungen vollständig verstanden haben und muss diese genau einhalten. Verwenden Sie das Produkt nur für die in dem entsprechenden Abschnitt angegebenen Zwecke.
- Heben Sie diese Gebrauchsanweisung gut auf. Stellen Sie sicher, dass sie gut verwahrt und vom Benutzer des Produkts befolgt wird.
- Nur vollständig ausgebildete und geschulte Anwender dürfen dieses Produkt verwenden.
- Alle lokalen und nationalen Richtlinien für dieses Produkt müssen eingehalten werden.
- Die Reparatur und Wartung dieses Produkts darf nur durch geschultes Fachpersonal erfolgen. Dräger empfiehlt den Abschluss eines Service-Vertrags für alle Wartungsaktivitäten sowie die Ausführung aller Reparaturarbeiten durch Dräger.
- Das Produkt muss von geschultem Fachpersonal geprüft und gewartet werden, wie im Abschnitt “Wartung” beschrieben.
- Nur Original Dräger-Ersatzteile und Zubehör verwenden, sonst kann die ordnungsgemäße Funktion des Produkts beeinträchtigt werden.
- Keine schadhaften oder unvollständigen Produkte verwenden und keine Modifikationen an dem Produkt durchführen.
- Im Fall von Mängeln oder Defekten von Komponenten ist Dräger zu benachrichtigen.
- Die zugeführte Luft hat den Anforderungen für Atemluft nach EN12021 zu entsprechen.

1.2 Definitionen von Alarmhinweisen

Die Alarmhinweise in diesem Dokument dienen als Hinweise auf Stellen, die vom Benutzer eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern. Im Folgenden finden Sie eine Definition der einzelnen Symbole:

WARNUNG
Weist auf eine potenzielle Gefahr hin, die, wenn sie nicht gemieden wird, zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

VORSICHT
Weist auf eine potenzielle Gefahr hin, die, wenn sie nicht gemieden wird, zu Verletzungen von Personen oder zu Produkt- oder Umweltschäden führen kann. Kann außerdem vor unsicherer Handhabung warnen.

HINWEIS
Weist auf zusätzliche Informationen zur Bedienung des Geräts hin.

2 Beschreibung

2.1 Produktübersicht

Die Dräger PSS® 5000-Serie ist ein unabhängiges Atemschutzgerät das nach dem System des “offenen Kreislaufs” funktioniert. Die Serie ist mit zahlreichen Druckluftflaschen, Atemschutzmasken und Lungenautomaten kompatibel (z.B. Atemschutzmasken der Serie FPS 7000 und Panorama Nova, PSS Lungenautomaten und Stahl- oder Verbundstoffflaschen).

Das Gerät kann außerdem mit einem elektronischen Multifunktions-Überwachungssystem (z.B. Bodyguard® 7000) ausgestattet werden. Informationen zu Beschreibung, Betrieb, und Prüfung von elektronischen Systemen finden Sie in der entsprechenden Gebrauchsanweisung.

2.2 Funktionsbeschreibung

Das Tragesystem besitzt eine Rückentrageplatte aus Kohlefaserverbundstoff mit justierbaren Schulterriemen und Hüftgurt, die mit Schnellverschluss-Steckern angeschlossen sind. Ein an einem flexiblen Gelenk befestigtes Hüftpolster (Abb. 1, Artikel 6) gleicht Dreh-und Bückbewegungen des Anwenders aus. Das Flaschenhaltesystem beinhaltet ein einzelnes Flaschenband (2) oder ein Universalflaschenband zum Gebrauch mit zwei Flaschen.

Das Gerät arbeitet mit dem hochleistungsfähigen Dräger Druckminderer (4), der den Flaschendruck reduziert und durch einen Mitteldruckschlauch (5) und eine Schnellkupplung (1) Atemluft zum damit verbundenen Lungenautomaten führt. Ein Dualdruckschlauch (3) führt Luft zur Pfeife, wenn diese aktiviert ist, und ein internes Kapillarröhrchen führt Hochdruckluft von der Flasche zum Manometer. Luftschläuche und modulare Komponenten des Überwachungssystems sind in die Rückentrageplatte integriert und verhindern ein Hängenbleiben und gewährleisten einen besseren Schutz der Komponenten.

Druckluftflaschen, Lungenautomaten und Gesichtsmasken
Die Dräger PSS 5000-Serie ist mit Stahl- oder Verbundstoffflaschen mit einer Kapazität von 4 bis 9 Litern und einem Druck von 200 oder 300 bar kompatibel. Ausführliche Beschreibungen und Benutzerhandbücher finden Sie in den separaten Anleitungen für Flasche, Maske oder Lungenautomat.

2.3 Verwendungszweck

Das Atemschutzgerät der PSS 5000-Serie, ausgestattet mit Flasche, Lungenautomat und Gesichtsmaske, ist für den Gebrauch durch Rettungsdienste und für industrielle Anwendungen vorgesehen, die ein hohes Maß an Atemschutz erfordern. Das fertig montierte Atemschutzgerät versorgt den Träger mit Atemschutz für die Arbeit unter verunreinigten oder sauerstoffarmen Bedingungen und ist für die Brandbekämpfung geeignet.

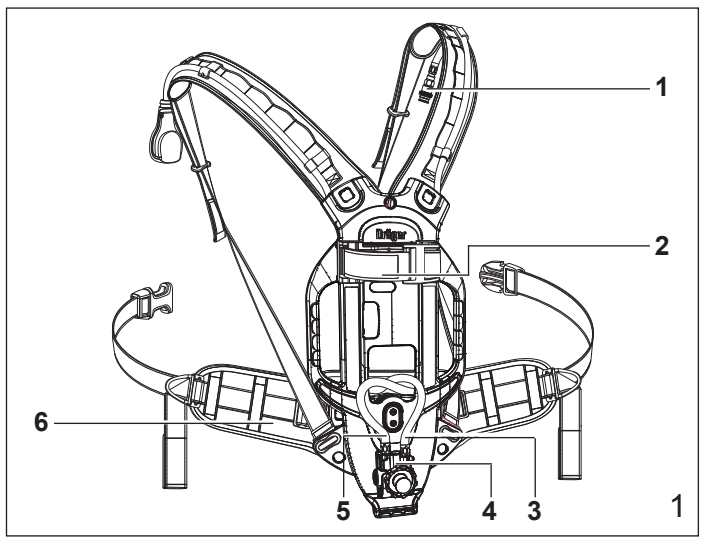
Flasche, Lungenautomat, Atemschutzmaske und andere mit diesem Produkt verwendete Zubehörteile müssen von Dräger zugelassene Komponenten sein und gemäß der genehmigten Konfigurationen montiert werden. Weitere Informationen erhalten Sie bei Dräger.

2.4 Zulassungen

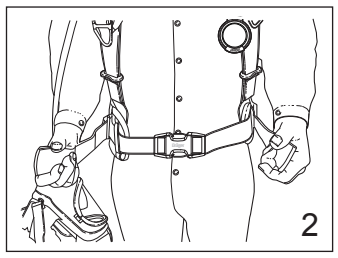
Das Atemschutzgerät der Dräger PAS Lite-Serie entspricht EN137:2006 Typ 2 und erfüllt die Anforderungen der EG-Richtlinie 89/686/EWG und deren Ergänzungen.

Bestimmte Varianten sind auch MED (96/98/EG) zertifiziert – Details sind auf Anfrage bei Dräger erhältlich.

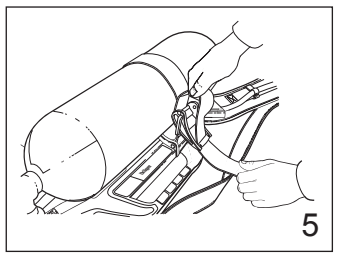
Verwendung in explosionsgefährdeter Umgebung
Die PSS 5000-Serie ist gemäß Typenprüfung für die Verwendung in explosionsgefährdeten Umgebungen geeignet. Die Elektronikbaugruppen sind nach ATEX zertifiziert. Alle Kombinationen sind für die Verwendung in Gefahrenbereichen bis einschließlich Zone 0 und Zone 20 geeignet.



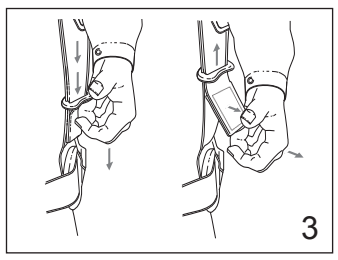
3086



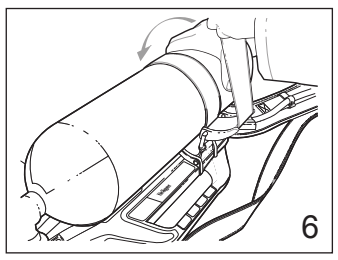
3087



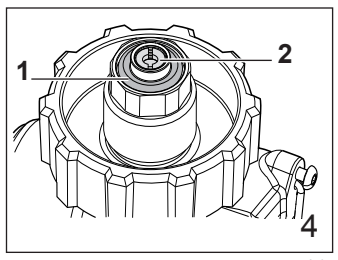
3094



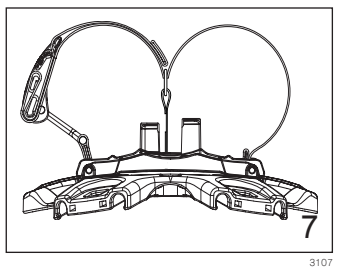
3088



3095



3104



3107

2.5 Erklärung der Markierungen und Symbole

Für eine Erklärung der Symbole und der auf der Ausrüstung angebrachten Markierungen der jeweiligen Zulassungsstellungen wenden Sie sich bitte an die zuständige Behörde. Sonstige Beispiele für Markierungen auf Bauteilen des Atemschutzgeräts:

BRAC-1359	– Dräger Seriennummer
08/09	– Monat und Jahr der Herstellung
3356812 oder R21034	– Dräger Sachnummer
SF	– Standard-Force-Kupplung
LF	– Low-Force-Kupplung

3 Gebrauch

WARNUNG
Nur geschultes Fachpersonal darf das Atemschutzgerät vorbereiten und anwenden. Vergewissern Sie sich, dass keine Zubehörteile, Zusatzgeräte oder Schutzkleidungsgegenstände das Gerät behindern und dass diese kein Sicherheitsrisiko darstellen.

Die effektive Arbeitsdauer des Geräts ist von der verfügbaren Luftzufuhr und der Atemfrequenz des Trägers abhängig. Alle Druckluftflaschen vor dem Gebrauch auf den vollen Bemessungsdruck auffüllen. Niemals eine Flasche in Betrieb nehmen, die zu weniger als 90 Prozent befüllt ist (oder mehr falls durch nationale Richtlinien vorgeschrieben).

VORSICHT
Zum Öffnen oder Schließen eines Flaschenventils darf weder Gewalt noch Werkzeuge angewendet werden. Das Atemschutzgerät darf nicht fallen gelassen oder auf den Boden geworfen werden.

3.1 Vorbereitung für den Betrieb

HINWEIS
Es ist möglich, dass sich auf dem Manometer noch eine dünne Schutzfolie befindet. Entfernen Sie diese Folie vor dem ersten Gebrauch.

1. Sichtprüfung des Geräts durchführen (siehe Abschnitt 3.5.1).
2. Druckluftflasche anbringen (siehe Abschnitt 3.5.2).
3. Die Kupplung des Lungenautomats in die Kupplungsbuchse des Mitteldruckschlauchs stecken bis sie hörbar einrastet.
4. Bei Verwendung eines Überdrucklungenautomaten den Resetknopf drücken (siehe Gebrauchsanweisung des Lungenautomaten).
5. Komplette Funktionsprüfung des Atemschutzgeräts durchführen (siehe Abschnitt 3.5.3).
6. Den Lungenautomaten an die Atemschutzmaske anschließen und durch vorsichtiges Ziehen an beiden Seiten der Kupplung überprüfen, ob die Verbindung sicher ist.

3.2 Anlegen des Atemschutzgeräts

1. Schulterriemen und Hüftgurt komplett lösen und das Atemschutzgerät anlegen.
2. Dabei überprüfen, dass die Schulterriemen nicht verdreht sind und an den Schulterriemen ziehen, so dass das Gewicht des Systems auf den Schultern lagert. Noch nicht bis zum Anschlag festziehen.
3. Die Gürtelschnalle des Hüftgurts schließen und die Enden des Hüftgurts nach vorne ziehen, bis dieser sicher und bequem über die Hüfte passt (Abb. 2). Die Enden des Gurts hinter dem Hüftpolster feststecken.
4. Die Schulterriemen festziehen, bis das Atemschutzgerät sicher und bequem auf der Hüfte sitzt. Nicht zu stark anziehen. Die Riemenhalter nach unten ziehen, um die Enden der Riemen zu sichern (Fig 3).
5. Die Kopfbänderung der Atemschutzmaske ganz lösen und das Trageband hinten über den Nacken legen.
6. Bei Verwendung eines Überdrucklungenautomaten den Resetknopf drücken.
7. Das Flaschenventil langsam öffnen, um Druck im System aufzubauen (wenn zwei Flaschen angeschlossen sind beide Flaschenventile bis zum Anschlag öffnen).
8. Die Atemschutzmaske anlegen und der Maske auf richtigen und dichten Sitz prüfen (siehe Gebrauchsanweisung der Atemschutzmaske).

3.3 Während des Betriebs

WARNUNG
Öffnen Sie alle Flaschenventile bis zum Anschlag und vergewissern Sie sich, dass sie während des Betriebs geöffnet bleiben.

Anwender sollten sich vor Einsetzen der Warnung des Pfeiftons in einer sicheren Umgebung befinden. Bei Ertönen von Warnsignalen während des Betriebs sofort in eine sichere Umgebung begeben.

Bei Verwendung des Luftzuschussknopfes wird zusätzlich Luft aus der Flasche verbraucht und die Arbeitsdauer des Geräts verringert sich rapide.

- Den verbleibenden Flaschendruck regelmäßig am Manometer überprüfen.
- Wenn ergänzende Luftzufuhr benötigt wird, kurz auf den Luftzuschussknopf vorne am Lungenautomaten drücken, um zusätzliche Luft in die Atemschutzmaske zu leiten.

3.4 Nach dem Betrieb

WARNUNG
Das Atemschutzgerät nicht ablegen, bevor Sie eine Umgebung erreicht haben, in der Sie sicher atmen können.

1. Kopfbänderung der Atemschutzmaske lösen. Da die Abdichtung zum Gesicht nicht mehr besteht, bei Verwendung eines Überdruckautomaten den Resetknopf drücken. Die Atemschutzmaske abnehmen.
2. Das Flaschenventil/die Ventile schließen.
3. Auf die Luftzuschussknopf drücken, um den Druck aus dem System komplett abzulassen. Bei Verwendung eines Überdrucklungenautomaten den Resetknopf drücken.
4. Die Gürtelschnalle lösen.
5. Die Schulterriemen an den Enden anheben, um die Riemenhalter zu lösen (Abb. 3) und dann zum Lösen der Riemen die Schnallen der Schulterriemen anheben.
6. Das Atemschutzgerät und die Atemschutzmaske entfernen.
7. Druckluftflasche entfernen (siehe Abschnitt 3.5.2), sofern notwendig.
8. Die nach dem Betrieb durchzuführenden Arbeitsschritte aus der Wartungstabelle durchführen (siehe Abschnitt 5).
9. Das Atemschutzgerät mit detaillierten Informationen über mögliche Fehler oder Schäden, die während dem Betrieb aufgetreten sind, an die Service-Abteilung übergeben.

3.5 Allgemeine Benutzeraufgaben

3.5.1 Optische Inspektion

Bei einer optischen Inspektion muss das gesamte Atemschutzgerät einschließlich aller Einzelteile und Zubehörteile überprüft werden. Überprüfen Sie, ob die Ausrüstung sauber und unbeschädigt ist, wobei Sie besonders auf die pneumatischen Komponenten, Schläuche und Stecker achten sollten. Typische Zeichen von Schäden, die die Bedienung des Atemschutzgeräts beeinträchtigen könnten sind unter anderem Stoßschäden, Kratzer, Schnitte, Rost oder Verfärbungen. Schäden an das Servicepersonal weiterleiten und das Gerät nicht verwenden, bis die Fehler behoben sind.

3.5.2 Anschließen und Entfernen der Druckluftflasche

WARNUNG
Das Abblasen von Druckluft kann Verletzungen des Anwenders oder anderes Personals in direkter Umgebung des Atemschutzgeräts zur Folge haben. Schließen Sie das Flaschenventil und entlüften Sie das System vollständig, bevor Sie versuchen, eine Druckluftflasche abzunehmen.

Stoßschäden an Flaschenventil oder am Steckverbinder des Druckminderers können die Ventilverbindung unterbrechen oder zu Undichtigkeit führen. Die Druckluftflasche und das Atemschutzgerät sorgsam behandeln.

HINWEIS
Für andere Druckluftflaschenanschlüsse die jeweilige Gebrauchs-anweisung prüfen.

Anbringen einer einzelnen Flasche mit passendem Gewindeanschluss
1. Die Gewinde des Anschlusses von Flaschenventil und Druckminderer überprüfen. Sichergehen, dass die O-Ring Dichtung (Abb. 4, Artikel 1) und der gesinterte Filter (2) im Druckminderer sauber und unbeschädigt sind.
2. Die Rückentrageplatte horizontal, mit dem Druckminderer nach oben, ablegen, und das Flaschenband vollständig ausziehen.
3. Flasche durch die Öse des Bandes ziehen und zusammen mit dem Druckminderer aufeinander ausrichten.
4. Flasche und Rückentrageplatte anheben und vertikal aufstellen (auf das Ende der Flasche gegenüber des Ventils gestützt).
5. Das Handrad des Druckminderers nur mit Daumen und Zeigefinder festziehen, bis eindeutig zu spüren ist, dass Metall an Metall anliegt. Keine Werkzeuge verwenden. Nicht zu fest anziehen.
6 Das Gerät wieder in die Horizontale bringen.
7. Das Flaschenband straffziehen (Abb. 5).
8. Das Band über die Flasche ziehen, um die Sperre zu aktivieren (Abb. 6), und mit dem Klettverschluss sichern.

Entfernen einer einzelnen Flasche mit passendem Gewindeanschluss
1. Flaschenventil schließen und System vollständig entlüften.
2. Rückentrageplatte horizontal ablegen, mit der Flasche nach oben.
3. Das lose Ende des Flaschenbands von dem Klettkissen abziehen.
4. Band bis zur Verriegelung anheben, um den Druck auf die Schnalle zu verringern und Band lösen.
5. Flaschenventil vom Druckminderer entfernen.
6. Flasche vom Druckminderer heben und die Flasche entfernen.

Entfernen der beiden Flaschen mit passendem Gewindeanschluss
1. Die Gewinde des Anschlusses der Flaschenventile, des T-Stücks und des Druckminderers überprüfen. Sichergehen, dass die O-Ring-Dichtung und der gesinterte Filter im Druckminderer sauber und unbeschädigt sind (Abb. 4).
2. Das T-Stück an den Druckminderer anschließen, jedoch nicht bis zum Anschlag festziehen.

3. Die Rückentrageplatte horizontal, mit dem Druckminderer nach oben, ablegen, und das Flaschenband vollständig ausziehen. Dabei darauf achten, dass die Ösen des Bands etwa gleichlang sind (Abb. 7).
4. Flaschen durch die Ösen des Bands ziehen und die Ventile und das T-Stück aufeinander ausrichten. Beide Ventile mit dem T-Stück verbinden, jedoch nicht bis zum Anschlag festziehen.
5. Die Flaschen in der Mitte der Rückentrageplatte anordnen. Die Handräder von T-Stück und Druckminderer nur mit Daumen und Zeigefinder festziehen, bis eindeutig zu spüren ist, dass Metall an Metall anliegt. Keine Werkzeuge verwenden. Nicht zu fest anziehen.
6. Das Flaschenband straffziehen (Abb. 5), so dass beide Flaschen sicher befestigt sind.
7. Das Band über die Flasche ziehen, um die Sperre zu aktivieren (Abb. 6), und mit dem Klettverschluss sichern.

Entfernen der zwei Flaschen mit passendem Gewindeanschluss
1. Flaschenventile schließen und System vollständig entlüften.
2. Rückentrageplatte horizontal ablegen, mit der Flasche nach oben.
3. Das lose Ende des Flaschenbands von dem Klettkissen abziehen.
4. Band bis zur Verriegelung anheben, um den Druck auf die Schnalle zu verringern, und Band lösen.
5. T-Stück von Druckminderer und Flaschen lösen.
6. Flaschen vom Druckminderer heben und die Flaschen entfernen.

3.5.3 Funktionsprüfung

WARNUNG
Enspricht das Atemschutzgerät bei einer Überprüfung nicht den beschriebenen Normen oder Parametern, weist dieses auf einen Gerätefehler hin. Melden Sie den Fehler geschultem Servicepersonal oder wenden Sie sich direkt an Dräger. Verwenden Sie das Atemschutzgerät nicht, bis der Fehler behoben ist!

Das Atemschutzgerät wie in den Vorbereitungen für den Betrieb (siehe Abschnitt 3.1) beschrieben montieren, bevor Sie mit der Funktionsprüfung beginnen.

Dichtprüfung und Test der Warnpfeife
1. Bei Verwendung eines Überdrucklungenautomaten den Resetknopf drücken.
2. Das Flaschenventil langsam und bis zum Anschlag öffnen (gegen den Uhrzeigersinn). Während des Druckaufbaus ertönt kurz die Pfeife.
3. Das Flaschenventil bis zum Anschlag schließen.
4. Nach einer Minute die Druckanzeige für den Inhalt überprüfen und das Flaschenventil wieder öffnen. Das Manometer darf keinen Druckanstieg von mehr als 10 bar anzeigen (ein Skalenteil auf dem Manometer). Bei fehlgeschlagener Dichtprüfung Fehler erkunden und beheben (siehe Abschnitt 4), und dann die Dichtprüfung wiederholen.
5. Das Flaschenventil bis zum Anschlag schließen.
6. Druckanzeige für den Inhalt beachten und den Druck langsam wie folgt ablassen:
   a. Überdrucklungenautomaten – Die Ausgangsbuchse des Ventils mit der Handfläche abdecken. Auf die Gummihülle drücken, um auf Überdruck umzuschalten. Das System entlüften, indem Sie vorsichtig die Handfläche von der Ausgangsbuchse nehmen, um eine langsame Druckminderung zu gewährleisten.
   b. Unterdrucklungenautomaten – Durch vorsichtiges Drücken auf die Gummihülle langsam die Luft aus dem System ablassen.
7. Der Pfeifton muss im Bereich zwischen 60 bar und 50 bar einsetzen.
8. Fortfahren, bis die Luft aus dem System vollständig abgelassen ist.
9. Bei Verwendung eines Überdrucklungenautomaten den Resetknopf drücken.

4 Fehlerbehebung

Der Leitfaden zur Fehlerbehebung bietet Anwendern von Atemschutzgeräten Informationen zur Fehlerdiagnose und Reparatur. Weitere Informationen zu Fehlerbehebung und Reparatur finden Sie in den Gebrauchsanweisungen für das jeweilige Zubehör.

Zeigt der Leitfaden zur Fehlerbehebung mehr als einen Fehler oder Abhilfe an, die Reparaturschritte in der in der Tabelle angegebenen Reihenfolge ausführen.

Wenn die Informationen zur Fehlerbehebung auf Servicearbeiten hinweisen oder die Symptome nach Durchführung aller Aktionen zur Fehlerbehebung weiterhin bestehen, benachrichtigen Sie das Servicepersonal oder wenden Sie sich an Dräger.

Symptom	Fehler	Abhilfe
Hochdruck Leckage oder fehlgeschlagene Dichtprüfung	Loser oder verschmutzter Stecker	Trennen, reinigen, Kupplungen wieder anschließen und erneut testen
	Fehlerhafter Schlauch oder Bauteil	Zubehörteile, die vom Anwender ausgewechselt werden können, ersetzen und erneut testen
Luft entweicht aus Mitteldruckschlauch-Anschluss am Druckminderer (Sicherheitsventil)	O-Ring, Halterung, Feder oder Druckminderer fehlerhaft	Service-Aufgabe
Hoher oder niedriger Mitteldruck	Störung des Druckminderers	Service-Aufgabe
Schwacher Pfeifton	Pfeife verschmutzt	Pfeife reinigen und erneut testen
Pfeife arbeitet nicht korrekt	Fehler im Startmechanismus	Service-Aufgabe

5 Wartung

5.1 Wartungstabelle

Das Atemschutzgerät, einschließlich nicht mehr genutzter Geräte, gemäß der Wartungstabelle warten und prüfen. Sämtliche Wartungs- und Prüfdetails in das Prüfbuch des Geräts eintragen. Zur Wartung der Maske die Gebrauchsanweisungen der Gesichtsmaske beachten.

Es kann möglich sein, dass im Einsatzland zusätzliche Überprüfungen und Kontrollen notwendig sind, um die Einhaltung der nationalen Vorschriften zu Gebrauch, Instandhaltung, Überprüfung und Kontrolle von Druckluftatemschutzgeräten, wie sie in diesem Dokument beschrieben sind, zu gewährleisten.

Komponente/ System	Aufgabe	Vor Gebrauch	Nach dem Betrieb	Monatlich	Jährlich	Alle 6 Jahre[3]	Alle 10 Jahre
Gesamtes Gerät	Reinigen und desinfizieren (siehe Abschnitt 5.2)		❍				
	Optische Inspektion (siehe Abschnitt 3.5.1)	❍	❍	❍			
	Funktionsprüfung (siehe Abschnitt 3.5.3)	❍	❍	❍			
	Dynamische und statische Prüfung (siehe Hinweis 4)				❍		
Lungenautomat	Reinigen und desinfizieren (siehe Abschnitt 5.2)		❍[1]				
Druckminderer	Mitteldruckprüfung (siehe Hinweis 4)				❍		
	Gesinterten Filter auswechseln (siehe Hinweis 4)				❍		
	Auswechseln des Hochdruck Verbindungs-O-Rings (siehe Hinweis 4)				❍		
	Überholung. Wenden Sie sich an Dräger für das Reparaturen-Austausch-Programm (RAT)					❍[2]	❍[2]
Flasche	Flasche mit dem korrekten Arbeitsdruck befüllen	❍	❍				
	Fülldruck prüfen			❍			
	Prüfdatum der Flasche überprüfen			❍			
	Wiederzertifizierung gemäß der nationalen Richtlinien im Verwendungsland						
Flaschenventil	Überholung wenn notwendig oder zum Zeitpunkt der Wiederzertifizierung der Flasche						

Hinweise
❍ Empfehlungen von Dräger.

1 Den O-Ring von Lungenautomaten mit Steckanschluss bei Bedarf leicht einfetten (empfohlenes Schmiermittel ist Molykote 111). Andere Produkte als das empfohlene Schmiermittel sind nicht getestet und können die Ausrüstung beschädigen.

2 Ist das Atemschutzgerät starkem Gebrauch ausgesetzt (in Trainingsanlagen, etc.), muss der Wartungsintervall des Druckminderers verkürzt werden. Unter diesen Umständen empfiehlt Dräger, dass die Wartung nach jeweils <5000 Anwendungen durchgeführt wird. Eine Anwendung ist definiert als eine einzelne Anwendung des vollständig montierten Atemschutzgerätes, bei der der Träger aus der Druckluftflasche atmet. Der Druckaufbau im System zur Überprüfung vor dem Einsatz gilt nicht als Anwendung.

3 Die alle sechs Jahre erforderliche Gerätewartung fällt nur in den Geltungsbereich deutscher Richtlinien. Anwender in Deutschland sollten die Anforderungen folgender Vorschriften erfüllen:
- Deutsche Feuerwehrrichtlinien (FwDV 7 und vfdb - RL0804).
- Nationale Richtlinien (BGR 190 oder GUV R190 und GUV-I-8674).

4 Diesen Wartungsarbeiten dürfen nur durch Dräger Servicemitarbeiter oder durch von Dräger geschulte Gerätewarte erfolgen. Details zu Wartungsarbeiten sind dem Gerätewartehandbuch zu entnehmen, das man als Teilnehmer an dem Gerätewarteseminar erhält.

5.2 Reinigung und Desinfizierung

VORSICHT
Andere Produkte als die empfohlenen Reinigungs- und Desinfektionsmittel sind nicht getestet und können die Ausrüstung beschädigen. Vor der Verwendung anderer Reinigungs- und Desinfektionsmittel wenden Sie sich bitte an Dräger.

Bei der Verwendung von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln die Anweisungen des Herstellers beachten. Achten Sie dabei besonders auf Konzentration und Reaktionszeiten.

Die pneumatischen Komponenten nicht in Reinigungslösung oder Wasser legen.

Beachten Sie auch die Anweisungen für den Lungenautomaten, die Gesichtsmaske und andere zugehörige Ausrüstung.

Empfohlene Reinigungs- und Desinfektionsmaterialien
- Reinigungsmittel – Sekusept.
- Desinfektionsmittel – Incidur.
- Nur saubere fusselfreie Tücher verwenden.

1. Reinigen des Tragesystems und der Bänderung, und Reinigen und Desinfizieren der pneumatischen Komponenten erfolgt manuell mittels weichem nicht fusselndem Tuch mit geeignetem Reinigungs- und Desinfektionsmittel.
2. Alle Reinigungs- und Desinfektionsmittel mit einem mit Wasser befeuchteten Tuch entfernen.
3. Alle Teile mit einem trockenen Tuch trocknen.
4. Wenn pneumatische Komponenten demontiert werden müssen, kontaktieren Sie das Servicepersonal oder wenden Sie sich an Dräger.

5.2.1 Tragegestell – Gründliche Reinigung

VORSICHT
Die gründliche Reinigung darf nur von ausreichend geschultem Personal durchgeführt werden. Es ist ungeschultem Personal nicht gestattet, das Atemschutzgerät zu demontieren, da dies zu Beschädigung des Geräts führen könnte.

Bei Wasch- und Ausspüllösungen 30 °C nicht überschreiten. 60 °C oder 30 Minuten im Trockner nicht überschreiten und trockene Teile sofort aus dem Trockner entfernen.

1. Gurte vom Tragesystem entfernen und unter Verwendung einer der folgenden Methoden reinigen:
   a. In einem Bad mit empfohlenen Reinigungs- und Desinfektionslösungen manuell reinigen.
   b. In der Waschmaschine unter Verwendung einer Marken-Reinigungslösung reinigen (kein biologisches Waschpulver verwenden).
2. Reinigungs- und Desinfektionsmittel sorgfältig mit sauberem Wasser abspülen.
3. Alle Teile, auch Innenteile, trocknen.

5.3 Wartungsarbeiten

5.3.1 Umpositionierung des Manometers oder der Mitteldruckkupplung

Das Manometer und die Mitteldruckkupplung (und andere an der Schulter befestigte Zubehörteile) können je nach Präferenz des Trägers anders positioniert werden. Die Komponenten können auf der gleichen Seite angebracht oder von geschultem Servicepersonal auf die andere Seite versetzt werden. Anweisungen für das Umpositionieren von an der Schulter befestigten Komponenten finden Sie im Gerätewartehandbuch (siehe Hinweis 4).

5.3.2 Befüllen der Druckluftflasche

WARNUNG
Die Luftversorgung hat gemäß der Anforderungen für Atemluft nach EN12021 zu erfolgen.

Bitte beachten Sie die mit der Flasche und dem Füllgerät zum Nachfüllen der Druckluftflasche mitgelieferten Anweisungen.

6 Lagerung

6.1 Vorbereitung für die Lagerung

- Schulterriemen, Hüftgurt und die Kopfbänderung der Atemschutzmaske ganz lang ziehen.
- Zur hygienischen Lagerung Atemschutzmaske in einer Schutztasche platzieren (wenden Sie sich an Dräger für die Bereitstellung einer passenden Tasche).
- Gummischläuche so anordnen, dass der Biegeradius nicht zu stark ist und der Schlauch nicht unter Spannung steht, eingedrückt oder verdreht ist.

6.2 Lagerbedingungen

- Verstauen Sie das Atemschutzgerät in einer kühlen und trockenen Umgebung frei von Staub und Schmutz, an einem Ort, an dem es keinem Verschleiß ausgesetzt ist oder Kratzer beschädigt werden könnte. Nicht direktem Sonnenlicht aussetzen.
- Atemschutzgerät sicher in erhöhter Position befestigen und gegen herabfallen sichern.

7 Technische Daten

Hochdruckanschluss	Standard G5/8” nach EN 144-2 (200 bar oder 300 bar)
Druckluftflaschen	4 Liter bis 9 Liter (200 bar oder 300 bar), Stahl oder Verbundwerkstoffe
Warnpfeife	Erstaktivierung: 60 bar bis 50 bar
Mitteldruck	6 bar bis 9 bar
Einsatztemperaturen	Entsprechend EN 137 §6.11.1.1

8. Bestell-Liste

Beschreibung	Menge	Bestellnummer
Sekusept Reiniger	4 x 2 Liter	7904071
Incidur-Desinfektionsmittel	6 Liter	7904072
Incidur-Desinfektionsmittel	30 Liter	7904073
Molycote 111	100 Gramm	3331247

3358509 – de
© Dräger Safety UK Limited
Ausflage 02 – April 2010 (Ausflage 01 – Januar 2010)
Änderungen vorbehalten

Draeger Safety UK Limited
Ullswater Close
Riverside Business Park
Blyth
Northumberland NE24 4RG
Tel +44 1670 352891
Fax +44 1670 356266
Internet http://www.draeger.com

Dräger Safety AG & Co. KGaA
Revalstraße
D-23560
Lübeck
Germany
Tel +49 451 882-0
Fax +49 451 882-2080
Internet http://www.draeger.com